

Biographische Übersicht

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **137 (1984)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Biographische Übersicht

1737 25. August	Karl Joseph Ringold wird in Altdorf als ältester Sohn des Franz Florian Ringold und der Apollonia geb. Lauener geboren.
1744/45—1752	Elementar- und Lateinschule in Altdorf.
1753—1754	Klosterschule in Muri.
1755—1760	Philosophie- und Theologiestudium am Collegium Helveticum in Mailand.
1760 Sommer	Priesterweihe.
1760—1766	Kaplan an der Straumeyerschen Pfrund in Altdorf.
1766—1779	Pfarrer in Attinghausen.
1779 September	Wahl als Pfarrer von Sarmentorf im Freiamt durch Abt Marian Müller von Einsiedeln.
1782	Mitglied der Helvetischen Gesellschaft.
1793 Juni	Wahl zum Pfarrer von Altdorf und bischöflichen Kommissar des Landes Uri.
1800/1801	Konflikte mit den helvetischen Behörden wegen zwei Predigten.
1801 17. September	Resignation als bischöflicher Kommissar.
1801 Oktober	Reise nach Konstanz wegen seiner Affäre mit der helvetischen Regierung.
1804 Dezember	Rücktritt als Pfarrer von Altdorf.
1804 Dez. — 1805 Sept.	Pfarrer in Bauen.
1805 Sept. — 1807 Dez.	Als Privatmann im Kloster Seedorf.
1807—1815	Lebensabend im Hause seines Freundes Thaddäus Schmid in Altdorf.
1808—1815	Klosterkaplan beim Frauenkloster zum Oberen Hl. Kreuz in Altdorf.
1815 16. Juni	Ringold stirbt und wird am 18. Juni in der Gruft der Pfarrkirche Altdorf bestattet.